

die Lehrer hier über ihr Unterrichtsfach hinaus ein besseres Bild von der Gesamtpersönlichkeit des Schülers machen können. Sie erfahren, wie bei den Schülern die Fähigkeit ausgeprägt ist, ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden, wie sie sich bei der Lösung einer wissenschaftlich-technischen Aufgabe als Mitglied eines Kollektivs bewähren und wie bei ihnen Beharrlichkeit, Risikobereitschaft, Einsatzfreude und Ausdauer ausgeprägt sind.

Arbeit unmittelbar am Computer

Vor kurzem noch war es den Schülern nur erlaubt, die Computer zu besichtigen und zu bestaunen. Das wurde auf Anregung der verantwortlichen Genossen geändert. Heute arbeiten neun Schülergruppen unmittelbar an Bürocomputern. So fertigt zum Beispiel eine Schülergruppe im VEB Halbleiterwerk auf der Grundlage der Computersprache „BASIC“ einen Maschinenkatalog an. Eine andere Schülergruppe erarbeitete im VEB Rationalisierung ein Material, das eine rechnergestützte Auswertung des Stich- und Schlagwortverzeichnis für Patentliteratur ermöglicht. Jetzt wird an einer CAM-Lösung für die Materialwirtschaft im Betrieb mit dem Bürocomputer A 5120 gearbeitet.

Bei diesen und vielen anderen Projekten spüren die Schüler, daß vor dem Erfolg immer zuerst die beharrliche und qualifizierte Arbeit steht, daß wissenschaftliche Tätigkeit die Bereitschaft verlangt, alle Reserven aufzuspüren und die Resultate ständig an den gesellschaftlichen Erfordernissen zu messen. Die Schüler lernen, daß das Suchen nach wissenschaftlich-technischen Lösungen auch einschließt, einen eingeschlagenen Weg, wenn er sich nicht als aussichtsreich und ökonomisch effektiv erweist, zu verlassen.

Diese Eigenschaften herausbilden zu helfen ist auch ein Anliegen des fakultativen Unterrichts, der

an der EOS auf dem Gebiet Elektronik und Computertechnik besteht. Die Genossen des Direktorats Technik des Patenbetriebes unterstützten die Schule bei der Gewinnung von 2 Kollegen, die diesen Unterricht führen. Es sind erfahrene, begeisterte Fachleute auf dem Gebiet der Mikroelektronik.

Auf Anregung der Parteileitung hat sich der Physiklehrer, er ist Mitglied der Parteileitung, mit diesen Kollegen zusammengesetzt. Er informierte sie über Ziele der Lehrpläne in den Fächern Mathematik und Physik. Gemeinsam verständigten sie sich über die Art und Weise der Verwirklichung des Rahmenprogramms. An unserer EOS hat es sich bewährt, daß Schüler, bevor sie an diesem fakultativen Unterricht teilnehmen, zunächst in einem Zirkel intensiv physikalische Grundlagen der Elektrotechnik wiederholen. Geleitet wird der Zirkel von dem Physiklehrer. Als Schulparteileitung orientieren wir darauf, daß die Tätigkeit in diesem Unterricht wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen fördert und auch zu ökonomischen Resultaten für den Betrieb und die Schule führen muß. So bauten die Jugendfreunde eine elektronische Zählleinrichtung. Sie entwickelten ein Blockschaltbild und führten so den Nachweis, daß sie die Vorgänge im Rechner verstehen. Diese und andere Arbeiten wurden auf der MMM ausgestellt.

Erfahrene WPA-Arbeitsgruppenleiter, darunter Genossen, treten im Pädagogischen Rat auf. Sie berichten über ihre Erfahrungen in der politisch-pädagogischen und fachlichen Arbeit mit den Jugendlichen. Das trägt dazu bei, den Meinungsaustausch mit den Pädagogen darüber zu führen, wie die Arbeitserfahrungen der Schüler wirksamer für eine bessere Qualität des Unterrichts genutzt werden können.

Günter Floerke
stellv. Parteisekretär
an der EOS „Karl Liebknecht“ Frankfurt (Oder)

Leserbriefe

Die präzisierten Ziele werden erreicht

Unsere Grundorganisation im Werk Stavenhagen des VEB Elektromotorenwerk Eggesin hat ihr Kampfprogramm entsprechend den Anforderungen des XI. Parteitages präzisiert. In ihm ist der konkrete Beitrag der Elektromaschinenbauer zur Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben festgeschrieben. Dabei haben wir darauf geachtet, daß die Einheit von ökonomischen Vorhaben, ideologischen Aufgaben und organisatorischen Maßnahmen gesichert ist. In der täglichen Arbeit der Werkstät-

gen geht es immer um exakte Kennziffern, um Prozesse, Qualitätsanforderungen, um das in Mark und Pfennig ausdrückbare Verhältnis von Aufwand und Ergebnis. Voraussetzung für Erfolge dabei ist, unsere Genossen und Kollegen noch stärker in die vielschichtigen Prozesse unserer ökonomischen und gesamtgesellschaftlichen Entwicklung einzubeziehen. Darum sind wir bemüht.

Unsere Verpflichtung, das Parteitagjahr 1986 zum Jahr der höchsten Leistungen zu machen, wurde bis jetzt in

vollem Umfang verwirklicht. Es wurden erhebliche Zuwachsraten erreicht. So konnten wir in unseren zwei Hauptproduktionsstrecken für das Elektromotorenwerk Thurm 4749 Stück Wicklungen im Vergleich zum Vorjahr mehr produzieren und 10 048 Rasenmähermotoren mehr als im gleichen Zeitraum 1985 an unsere Partner ausliefern. Das ist eine Steigerung um 60 Prozent. Eine klare politische Begründung der Notwendigkeit einer Leistungssteigerung, die genaue Kenntnis der Aufgaben in jedem Arbeitsabschnitt und das Vorbild unserer Genossen bewirken, daß im Werk hohe Ziele der Maßstab sind. Die Ver-